Für Kommune und Datenschutzbeauftragte

Prüfliste: KI-Werkzeug für die Daten der Feuerwehr

Sieben Punkte, an denen sich ein Werkzeug für Einsatzberichte, Protokolle und Mitgliederdaten prüfen lässt

Werkzeug und Anbieter _____ Für die Feuerwehr _____

Geprüft von _____ Datum _____

Für Aufgaben ohne Personenbezug und ohne vertrauliche Angaben genügt ein frei verfügbares Werkzeug. Sollen Einsatzberichte, Protokolle oder Mitgliederdaten hinein, muss das Werkzeug mehr leisten. Die Punkte richten sich nach der Orientierungshilfe „Künstliche Intelligenz und Datenschutz“ der Datenschutzkonferenz (Version 1.0, Mai 2024).

1. Vertrag

Ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO schließt die KI-Funktionen ausdrücklich ein. Die Liste der genehmigten Unterauftragsverarbeiter nennt auch die Firmen, die der Anbieter selbst einsetzt, etwa den Betreiber des Sprachmodells.

☐ erfüllt ☐ nicht erfüllt ☐ offen

2. Kein Training

Der Anbieter sichert zu, Ein- und Ausgaben nicht zum Training von Modellen zu verwenden.

☐ erfüllt ☐ nicht erfüllt ☐ offen

3. Ort

Der Vertrag nennt, wo die Daten verarbeitet und gespeichert werden, am besten in der EU. Liegt ein Ort außerhalb von EU und Europäischem Wirtschaftsraum, prüft die Kommune zusätzlich, ob die Übermittlung nach Art. 44 ff. DSGVO zulässig ist.

☐ erfüllt ☐ nicht erfüllt ☐ offen

4. Speicherdauer

Der Vertrag regelt, wie lange Ein- und Ausgaben gespeichert und wann sie gelöscht werden. Viele Betreiber bewahren Eingaben eine Zeit lang auf, um Missbrauch zu erkennen; der Vertrag sagt, ob und wo.

☐ erfüllt ☐ nicht erfüllt ☐ offen

5. Dienstliche Zugänge und Rollen

Jedes Mitglied meldet sich mit einem dienstlichen Zugang an und sieht nur, was seine Funktion erfordert.

☐ erfüllt ☐ nicht erfüllt ☐ offen

6. Datensparsamkeit

Gesundheitsdaten und Bankverbindungen gehen gar nicht erst an das Sprachmodell, wenn die Aufgabe sie nicht braucht.

☐ erfüllt ☐ nicht erfüllt ☐ offen

7. Mensch entscheidet

Das Werkzeug schlägt vor. Gespeichert, versendet oder veröffentlicht wird erst, wenn ein Mensch zugestimmt hat.

☐ erfüllt ☐ nicht erfüllt ☐ offen

Datenschutz-Folgenabschätzung

Ist vor dem Einsatz eine Datenschutz-Folgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO nötig, etwa weil Gesundheitsdaten verarbeitet werden? Die Kommune entscheidet nach Rat ihres Datenschutzbeauftragten.

☐ ja, durchgeführt am ☐ nicht nötig, weil

Datenpannen

Wer meldet eine Datenpanne an die Aufsicht (Art. 33 und 34 DSGVO), und weiß die Wehrführung davon?

Zuständig _____ Telefon _____

☐ Wehrführung informiert am

Ergebnis

☐ freigegeben für Grün ☐ Gelb ☐ Rot, nach Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten

☐ nicht freigegeben

Welche Daten hinein dürfen, im Einzelnen:

Ort, Datum, Unterschrift Kommune _____

Stellungnahme Datenschutzbeauftragte(r) vom _____